



Save the Children

HOFFNUNG IM KRIEG

**ZWEI JAHRE NOTHILFE
FÜR KINDER AUS DER UKRAINE**

Der neunjährige Mark* und seine Familie mussten ihre Heimat verlassen. Save the Children unterstützte sie nach der Flucht mit Bargeld für den Lebensunterhalt.
© Anastasiia Zakhoskina / Save the Children

Das haben wir dank Ihrer Unterstützung erreicht

Seit zwei Jahren – seit Februar 2022 – herrscht Krieg in der ganzen Ukraine und ein Ende ist derzeit nicht in Sicht.

Von Anfang an sind wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen aktiv geworden, um Millionen von Familien in der Ukraine und den Nachbarländern mit humanitärer Hilfe und grundlegenden Diensten zu unterstützen.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir auf besonders dringende Notlagen reagiert: So haben wir Existenzgrundlagen wieder aufgebaut und dafür gesorgt, dass Kinder weiter lernen konnten,

haben sie psychologisch und psychosozial unterstützt – und vieles mehr.

Es ist eine traurige Gewissheit: Der Konflikt ist noch lange nicht vorbei und die Familien werden in den kommenden Jahren weiter Hilfe benötigen. Wir sind entschlossen, den Kindern und Familien so lange zu helfen, bis sie nicht mehr darauf angewiesen sind.

Insgesamt haben wir bisher mehr als 2,6 Millionen Menschen unterstützt, darunter über 1,1 Millionen Kinder.

Wir unterstützen Kindergartenkinder, die während der häufigen Alarmer in Luftschutzbunkern ausharren, mit Spielen und anderen Aktivitäten. Das hilft ihnen, besser mit der Situation zurechtzukommen. © Oleksandr Khomenko / Save the Children



Unsere Arbeit in der Ukraine

In der Ukraine erreichte unsere Hilfe

2,18 Millionen Menschen, darunter mehr als 873.000 Kinder.

Während des zweiten Kriegsjahres erlebten Familien und Kinder in der gesamten Ukraine Bombardierungen. Viele verloren ihre Existenzgrundlage, zudem gab es Angriffe auf die zivile Infrastruktur. So wurde im Juni 2023 der

Kachowka-Staudamm zerstört, was zu massiven Überschwemmungen führte und die Versorgung von hunderten Menschen mit sauberem Wasser unterbrach.

Insgesamt 340 Mitarbeitende von Save the Children unterstützen gemeinsam mit 30 lokalen Partnerorganisationen Familien in der Ukraine mit humanitärer Hilfe und grundlegenden Diensten.

Die Hilfe erreichte:

103.723



Kinder mit Bildungsangeboten

66.907



Menschen mit medizinischer Versorgung

319.349



Menschen mit Lebensmitteln und Unterstützung zum Lebensunterhalt, auch durch Bargeldhilfen

185.320



Menschen mit Unterkünften und lebensnotwendigen Hilfsgütern

1.323.614



Menschen mit Unterstützung in den Bereichen Hygiene, Wasser- und Sanitärversorgung

211.528



Menschen mit Programmen zur seelischen Gesundheit und zum Kinderschutz

61.767



Menschen mit Ernährungshilfen



Im Fokus

Existenzsicherung für Familien in der Ukraine

In akuten Krisen sind Programme zur Sicherung des Lebensunterhalts und die Ausgabe von Lebensmitteln unverzichtbar. Sie sind ein sinnvoller und effizienter Weg, um Familien für mehrere Wochen oder Monate zu versorgen und zugleich ihre Widerstandsfähigkeit für künftige Notsituationen zu stärken.

Auf diese Weise helfen wir Kindern wie der 15-jährigen Lana*, die mit ihrer Familie in einem Dorf in der Region Mykolaiv lebt. Nach Kriegsbeginn wurde ihr Dorf beschossen und bombardiert. Lanas Familie, die von der Milchwirtschaft lebte und zwölf Kühe besaß, musste fliehen. Viele Tiere überlebten diese Zeit

nicht. Unser Team half Lana und ihrer Familie nach ihrer Rückkehr mit Bargeld, so dass sie eine neue Kuh kaufen konnten, um ihre wirtschaftliche Existenz wieder aufzubauen.

Zusätzlich zu Bargeldhilfen haben wir Kleinunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe dabei unterstützt, Zuschüsse zu beantragen, um weiter arbeiten zu können.

Oksana*, 54, und ihre Nichte Lana*, 15, im Hof der Familie in einem Dorf in der Region Mykolaiv
© Artem Rybakov / Save the Children

Warum lokale Partnerorganisationen so wichtig sind

Lokale oder landesweite Organisationen sind in Krisen und Konflikten von entscheidender Bedeutung: Sie können meist besonders schnell lebensrettende Hilfe leisten. Darüber hinaus erreichen sie auch Teile der Gesellschaft, die für andere nicht zugänglich sind. Und ihre Kompetenz sowie die lokale Verankerung sind von großem Wert, um die akute Hilfe mit dem langfristigen Wiederaufbau zu verbinden.

In der Ukraine haben wir mit 40 Prozent unserer Projektmittel die Arbeit von 30 lokalen Organisationen direkt unterstützt. Zusätzlich zur finanziellen Förderung bieten wir dabei auch Schulungen und weitere fachliche Unterstützung der Partner-Teams an.

Drei der 30 Partnerorganisationen in der Ukraine stellen wir hier vor.

Die gemeinnützige Organisation Pectoral betreibt Kunst- und Gesundheits-Clubs und hat ihre Aktivitäten ausgeweitet, um Kinder zu unterstützen, die in Charkiw in der Nähe der Front leben. In den „Zelo Art and Health Clubs“ können die Kinder am Kunstunterricht teilnehmen, sie erhalten psychosoziale Unterstützung und haben einen sicheren Raum zum Spielen und zum Austausch mit Gleichaltrigen.



Pectoral

© Oleksandr Khomenko / Save the Children

Istok ist eine Nichtregierungsorganisation, die 15 digitale Lernzentren in der Region Kyjiw betreibt. Von hier aus können Kinder an Online-Unterrichtsangeboten teilnehmen, sie können ihre Hausaufgaben machen und mit anderen Kindern spielen.

Istok leitet auch mobile Teams zur psychosozialen Unterstützung an, die Lehrkräfte und Schulkinder in den Regionen Kyjiw und Mykolaiv aufsuchen und sicherstellen, dass beide Gruppen die notwendige Hilfe und Beratung erhalten, die sie brauchen.



Istok

© Save the Children

Gemeinsam mit Save the Children hat Avalyst seit Beginn der Kooperation im Jahr 2018 mehr als 90.000 Menschen unterstützt, etwa durch Bargeldhilfen und beim Instandsetzen von Gebäuden.

Auch wenn wir in der gesamten Ukraine zusammenarbeiten, sind die Aktivitäten im Osten des Landes von besonderer Bedeutung: Avalyst-Teams reisen dorthin, wo gekämpft wird, um direkt nach Beschuss und Bombardierungen Nothilfe zu leisten.



Avalyst

© Save the Children



Eine ukrainische Lehrerin unterstützt die achtjährige Anzhela*, die in einem digitalen Lernzentrum im polnischen Lodz Hausaufgaben macht.
© Paul Wu

Unsere Arbeit in Polen

In Polen haben wir mehr als **127.000 Menschen** erreicht, darunter mehr als **102.000 Kinder**.

Wir haben gemeinsam mit fünf lokalen Partnerorganisationen dafür gesorgt, dass Kinder, die aus der Ukraine ins Land gekommen sind, ohne Unterbrechung und mit guter Unterrichtsqualität weiterlernen können.

Durch Schutz- und Spielräume in den polnischen Aufnahmezentren haben wir auch dafür gesorgt, dass diejenigen Kinder systematisch erkannt werden, die besonderen Risiken ausgesetzt sind, um ihnen geeignete Hilfen zu vermitteln.

Schließlich haben wir Familien mit Bargeld unterstützt, damit sie sich Miete, Gesundheitskosten, Lebensmittel und andere wichtige Ausgaben leisten können.

Die Hilfe erreichte unter anderem:



mehr als 100.000 Kinder mit Bildungsaktivitäten, unter anderem durch 50 digitale Lernzentren



mehr als 15.000 Kinder mit Programmen zur seelischen Gesundheit und zum Kinderschutz, unter anderem in 18 Schutz- und Spielräumen in zwei Aufnahmezentren



mehr als 7.000 Menschen mit Unterstützung zum Lebensunterhalt, auch durch Bargeldhilfen



mehr als 1.000 Kinder, die aus Heimen in der Ukraine evakuiert wurden und Unterstützung für ihren Schutz, ihre seelische Gesundheit und im Bereich Bildung erhielten

Unsere Arbeit in Rumänien

In Rumänien hat unsere Arbeit mehr als **337.000 Menschen** erreicht, darunter **173.000 Kinder**.

Wir sind an Grenzübergängen, in Unterkünften für Asylsuchende und Geflüchtete und in Beratungszentren präsent und unterstützen Familien mit dringend benötigten Hilfen.

Unsere Teams haben im ganzen Land acht Beratungszentren eingerichtet: Hier bieten Fachkräfte unter anderem Beratungsgespräche, Einzelfallhilfen, Bildungs- und Freizeitaktivitäten sowie psychosoziale Unterstützung für Kinder und Familien aus der Ukraine an.

Die Hilfe erreichte unter anderem:



mehr als 188.000 Menschen

durch Kinderschutzdienste, unter anderem in acht Beratungszentren in ganz Rumänien



mehr als 18.000 Menschen

mit Programmen für psychische Gesundheit



mehr als 26.000 Menschen

Menschen mit Bargeldhilfen, um eine Unterkunft zu bezahlen und lebenswichtige Dinge wie Lebensmittel oder Medikamente zu kaufen

Unsere Arbeit in Litauen

In Litauen erreichte unsere Arbeit mehr als **26.000 Menschen**, darunter über **22.000 Kinder**.

Seit Februar 2022 unterstützen unsere Teams in Litauen Familien, die aus der Ukraine geflohen sind, durch unser eigenes landesweites Netzwerk aus Koordinator*innen für Familienhilfe und Fachleuten für psychische Gesundheit und Kinderschutz.

Im Zuge unserer Programme zur Familienhilfe haben Familien Bargeld sowie lebenswichtige Hilfsgüter erhalten. Schwangere und stillende Frauen haben wir dabei unterstützt, sich ausreichend und gut ernähren zu können.

Die Hilfe erreichte unter anderem:



mehr als 22.000 Kinder

über unser landesweites Familienhilfe-Netzwerk, unter anderem durch Vermittlung weiterer Hilfen, die Verteilung von Schulpaketen, Babyzubehör, Hygieneartikeln, Kleidung und anderem



mehr als 17.000 Kinder

in unseren Schutz- und Spielräumen in den Aufnahmezentren



617 schwangere Frauen,

die gezielt unterstützt wurden, etwa mit einer Unterkunft, Baby-Paketen und Hygieneartikeln

Unsere Hilfe in Deutschland

Auch in Deutschland setzen wir uns für Kinder aus der Ukraine ein: Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Kinderschutz sowie der psychosozialen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.

So etablierte und betrieb Save the Children in einer Gemeinschaftsunterkunft in Frankfurt am Main einen Schutz- und Spielraum, der im Oktober 2023 an die Stadt übergeben wurde. Fünf weitere Unterkünfte wurden beraten und finanziell unterstützt, um solche Räume einzurichten. Unser Team beriet zudem 14 temporäre

Unterkünfte zum Thema Kinderschutz. Bis Ende 2023 gab es darüber hinaus bundesweit 80 Trainings für Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Gleichzeitig fördern, vernetzen und beraten wir Projekte von Partnerorganisationen, die psychologische oder psychosoziale Hilfe leisten, beispielsweise „krisenchat Ukrainian“, eine Online-Beratung für Kinder und Jugendliche auf Ukrainisch und Russisch.

Zusammen spielen und toben: Was in der Enge einer Gemeinschaftsunterkunft oft nicht möglich ist, erlaubt ein Schutz- und Spielraum – wie hier in Frankfurt am Main. © Mauro Bedoni / Save the Children



So geht die Arbeit in der Ukraine weiter

Im Osten und Süden der Ukraine leben mehr als 3,3 Millionen Menschen in der Nähe der Frontlinien und sind auf Unterstützung angewiesen. Save the Children ist eine der wenigen internationalen Organisationen, die noch im Westen des Landes tätig sind. Hier leisten wir humanitäre Hilfe für eine große Zahl von Menschen, die innerhalb der Ukraine fliehen mussten.

Im dritten Kriegsjahr sind weitere Vertreibungen wahrscheinlich. Während die institutionellen Mittel für die Hilfe gekürzt werden, steigt der

Bedarf an. Wir brauchen daher Unterstützung, um unsere Programme in dem Umfang fortsetzen zu können, wie es notwendig ist.

2024 wollen wir 1.042.500 Menschen in der Ukraine erreichen und benötigen dafür insgesamt 100 Millionen US-Dollar.

Wir klären Kinder über die Gefahren auf, die von Minen ausgehen – unter anderem mit diesem Brettspiel. © Oleksandr Khomenko / Save the Children



Die achtjährige Alla* floh mit
ihrer Mutter nach Rumänien.
© Alina Smutko / Save the Children



DANKE FÜR IHRE HILFE

Nur dank Menschen wie Ihnen konnten unsere Teams und unsere Partnerorganisationen in den vergangenen zwei Jahren so viele Kinder und Familien unterstützen.

Gemeinsam konnten wir inmitten dieses Krieges Hilfe und damit auch Hoffnung bringen.

Die genannten Zahlen zur Hilfe umfassen die Zeit von Februar 2022 bis Dezember 2023.

**Namen zum Schutz geändert*

Save the Children Deutschland e.V.

Seesener Straße 10 – 13 • 10709 Berlin
Tel.: 030 27595979-0 • Fax: 030 27595979-9

www.savethechildren.de



Save the Children